

Allgemeine Spezifikationen für Drucksachen und CD-Labeldruck für Pressauflagen

Allgemeines

Damit eine zeitnahe Auftragsabwicklung und ein optimales Druckergebnis garantiert werden kann, sollte beim Erstellen und Anliefern der Grafikdaten unbedingt folgende aufgeführten Vorgaben beachtet werden.

Sonst ist mit einem unbefriedigendem Ergebnis und Mehrkosten zu rechnen.

Anlegen einer Druckdatei

Bitte fügen Sie Ihren Grafikdaten immer Kontrollausdrucke bei. Sofern Sie Ihren angelieferten Druckdateien keine Ausdrucke beifügen, liegt das Risiko beim Kunden, falls das Druckergebnis später von der angelieferten Druckdatei abweicht. Ein farbverbindliches Druckergebnis ist nur bei Anlieferung eines Chromalins gewährleistet. PDFs zur Freigabe sind ebenfalls nicht farbverbindlich. Da die Drucksachen im Sammelbogenverfahren gedruckt werden, muss immer mit geringen Farbabweichungen zur Druckvorlage gerechnet werden. Geringe Farbabweichungen befinden sich deshalb noch im Toleranzbereich.

Bemaßung und Beschnitt

Das Seitenformat ist im Grafikprogramm entsprechend dem in den Druckspezifikationen angegebenen Druckformat anzulegen. Alle in den Spezifikationen sind unbedingt einzuhalten inkl. Des Beschnittes von 3mm. Dieser ist zusätzlich anzulegen.

Motive, die vollflächig verwendet werden, oder am Rand liegen, müssen in den Beschnitt hineinreichen. Dieser wird beim Druck wieder weggeschnitten und hat den Hintergrund, dass der Druck keine weißen Ränder hat, da es beim Schnitt immer zu Toleranzen kommen kann. Texte müssen mindestens um die Länge des Beschnitts vom Seitenrand entfernt sein.

Ist ein flächig zu druckender Hintergrund genauso groß wie die Seite, so ist aufgrund der Schnitttoleranzen mit weißen Rändern zu rechnen.

Ein manuelles Anlegen von Passkreuzen und Schnittmarken sollte nicht vorgenommen werden, da diese im Druckverfahren automatisch gesetzt werden. Des weiteren sollten auch keine sichtbaren Schneit, Falz und Stanzlinien eingezeichnet werden, da diese dann mitgedruckt werden.

Druckfarben

Der Standard beim Drucken ist der CMYK-Farbmodus.

Der Druckfarbenmodus muss dafür entweder auf Euroscale Coated V2 oder Europe ISO Coated FOGRA 27 eingestellt sein.

Einfarbige schwarze Dateien müssen im Graustufenmodus vorliegen.

Als Sonderfarben (aufpreispflichtig) können alle Farben der Pantone-C als auch der HKS-K Skala gedruckt werden.

RGB- als auch LAB-Farben sind keine gültigen Druckfarben für den Offset- oder Siebdruck. Ein nachträgliches Umwandeln dieser Farbmodelle in den CMYK- Farbmodus führt zu nicht unerheblichen Farbabweichungen und sollte daher unterbleiben.

Der gesamte Farbauftrag (Cyan + Magenta + Gelb + Schwarz) sollte nicht über 300 % liegen, da sonst die Gefahr des Zuschmieren des Druckes besteht oder möglicherweise Farben überblitzen

können. Wenn eine feine weiße Schrift auf farbigen Untergrund stehen soll, muss dieses besonders beachtet werden. Daher sollten alle Farben mit Hilfe einer Farbmusterkarte beim Anlegen ausgewählt werden.

Der Computermonitor ist für die Auswahl der Farben kein guter Maßstab, da die Farben im Druck oft stark davon abweichen.

Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass das Druckergebnis eine Toleranz bis zu 3 % aufweisen kann. Der Minimalfarbaufrtrag bei einem Farbauszug liegt beim Offsetdruck bei 8 %, beim Siebdruck bei 12%. Das bedeutet, dass Farben, die unter 5% Anteil eines Farbauszuges angelegt sind, eventuell nachher nicht mehr sichtbar sind.

Texte, Bilder und Grafiken

Für Strichzeichnungen liegt die optimale Auflösung bei 1200 dpi.

Bei Bildern und Fotos sollte die Bildauflösung bei 300 dpi.

Die Angaben beziehen sich auf die entsprechend gewünschte Endgröße.

Sollen farbige Motive auf nicht weißen Untergrund gedruckt werden, so sollten diese Motive nicht auf Überdrucken gestellt werden, da sonst daraus eine andere Farbigekeit resultiert.

Wird schwarze Schrift auf unifarbene Hintergrund aufgedruckt, so sollte sie auf Hintergrund Überdrucken eingestellt werden, da sonst Passerungenauigkeiten, sogenannte Blitzer, entstehen können.

In Bilddaten eingebaute Texte weisen nicht die gleiche Qualität auf wie in Vektordateien.

Es sollte darauf geachtet werden, dass sich keine zusätzlichen Alpha-Kanäle in den Bildern befinden. Des Weiteren sind komprimierte Bilder wie z. B. LZW zu vermeiden.

Wird ein Motiv durchgängig über zwei Seiten angelegt, so muss beim Heften immer mit einem leichten Versatz gerechnet werden.

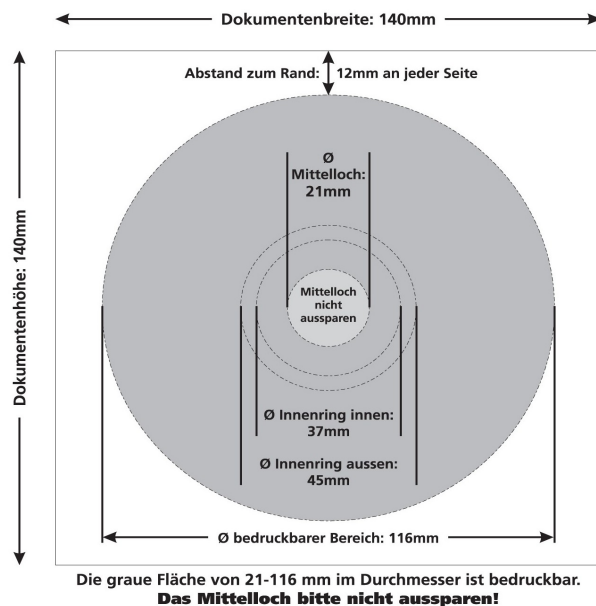
Druckfertige PDF-Dateien

Das ideale Druckformat ist das X3-PDF. Dieses wird als Composit und in Version 1.3 benötigt.

Die angelieferten PDF-Dateien können nicht mehr nachträglich bearbeitet werden. Daher ist es erforderlich, dass sie den entsprechenden Spezifikationen entsprechen.

Die Verantwortung für die Verwendung einer PDF-Datei liegt beim Auftraggeber. Ist sie nicht mit den Spezifikationen konform und muss deshalb noch mal eine PDF-Datei angefordert werden, so fällt aus technischen Gründen eine Datenübernahmepauschale an.

Spezifikation für den CD Labeldruck bei der Pressauflage



Von 21-37 mm ist der silberne Untergrund etwas dunkler als außen. Der Innenring mit der Herstellungscodierung beginnt bei 37 mm im Durchmesser und endet bei 45 mm. Das Aluminium der bespielbaren Fläche beginnt bei 45 mm. Soll der komplett bedruckbare Bereich von \varnothing 21-116 mm bedruckt werden, wird eine weiße Grundierung der CD empfohlen.

Anmerkungen:

Der Labeldruck kann im Offset, oder auch im Siebdruckverfahren bedruckt werden. Im Druckverfahren kommen die Farben der Euroskala (CYMK), als aufpreispflichtige Sonderfarben die der Pantone-C oder HKS-K Farbskala zum Einsatz. Bis zu sechs Farben können standgenau gedruckt werden. Die Farben werden lasierend aufgedruckt, daher kann es zum Durchsimmern der CD-Oberfläche oder Farbverschiebungen kommen. Um dieses zu verhindern, wird die Unterlegung des CD-Labels mit einer weißen Vollfläche empfohlen. Es ist zu bedenken, dass sich mit einem Siebdruckverfahren nicht die gleichen Resultate wie im Offsetdruck realisieren lassen.

Offsetdruck:

- Raster: 60-80 Linien/cm
- Tonwertumfang: 5%-95%
- Niedriger Farbauftrag, woraus weniger Brillanz und Leuchtkraft resultiert. Es erscheint etwas matter.
- Es sind nur die CMYK-Farben möglich, keine Sonderfarben
- Der Druck von Farbe 5 und 6, wie z. B. die weiße Grundierung oder Glanzlack/Mattlack ist nur vollflächig von 21-116mm ohne Aussparung möglich.

Siebdruck:

- Raster: 48-54 Linien/cm
- Tonwertumfang: 15-85 %
- Hoher Farbauftrag, daraus resultiert eine hohe Brillanz und Leuchtkraft
- CYMK und Sonderfarben (Pantone-C und HKS-K) möglich

- Direktaufdruck auf der silbernen Scheibe möglich

Schriftgrößen: Positivdruck nicht unter 4 Punkt, Negativdruck nicht unter 5 Punkt. Im Randbereich sind kleine, leichte Negativschriften oder Outlineschriften zu vermeiden. Es empfiehlt sich, diese in Positivdruck Silber auf die Grundfarbe zu drucken, was vor allem für Rundsätze anzuraten ist. Die Linienstärke sollte nicht unter 0,2 mm sein. Kleinstmögliche druckbarer Punkt: 0,1 mm.

Die Vorlage ist rund in den Abmessungen anzulegen. Das Mittelloch darf bei einem vollflächigen Labelmotiv nicht ausgespart werden.

Die Druckdateien sind in den Druckspezifikationen anzuliefern. Es sind die allgemeinen Druckspezifikationen zu beachten. Sonst kommt es zu Zusatzkosten von Seiten des Presswerkes.